

Nach der Wende

Summary of grammar

Note the following:

Subordinate clauses introduced by *obwohl* (clauses of concession)

The conjunction **obwohl** (although, despite the fact that) is used to introduce a statement which contains an apparent contradiction. For example: A person has to work between 12 and 14 hours a day. But in spite of this, he is content:

Obwohl ich täglich 12–14 Stunden arbeite, bin ich zufrieden.

As always in subordinate clauses, the conjugated verb goes to the end of the clause. If the subordinate clause is in the perfect tense, a form of the auxiliary verb **sein** or **haben** goes to the end of the clause. In sentences containing a modal verb, the modal verb goes to the end of the clause.

*Obwohl manche wieder zurückgekommen **sind**, ist es hier leer.*

*Obwohl wir alle gearbeitet **haben**, finden wir keine Arbeit mehr.*

*Obwohl wir arbeiten **wollen**, finden wir keine Arbeit mehr.*

A subordinate clause introduced by **obwohl** can come before or after the main clause. If the subordinate clause precedes the main clause, the verb and the subject in the main clause are inverted. That is, the verb comes first and is followed by the subject.

*Ich möchte unbedingt nach Griechenland, **obwohl** ich kein Geld habe.*

***Obwohl** ich kein Geld habe, möchte ich unbedingt nach Griechenland.*

*Andreas has recorded interviews with some people from the state of Brandenburg. He asked them what they felt about the "Wende". The German word **Wende** literally means "change" and refers to the period after the collapse of the East German regime in 1989, which paved the way for the unification of East and West Germany in 1990.*

The first person he asks is a young man who is serving an apprenticeship as a bricklayer.

Andreas: Was hat die Wende für dich bedeutet?
Karl: Das kann ich noch gar nicht so genau sagen. Viele von meinen Freunden sind in den Westen gegangen. Und obwohl manche wieder zurückgekommen sind, ist es hier ein bißchen leer. Ich selbst bleibe erst mal hier. Ich mache meine Maurerlehre zu Ende. In einem Jahr bin ich fertig – dann sehen wir mal weiter.

The second person Andreas interviews is a young man who is enjoying the new-found freedom to travel.

Frank: Das war einfach ganz toll! Endlich kann ich überall hinreisen. Mich haben andere Länder schon immer interessiert. Ich war schon in Italien und in Spanien. Obwohl ich wenig Geld habe, will ich unbedingt nach Griechenland fahren.

Andreas then talks to a young woman who has broken off her apprenticeship as a tailoress.

Marion: Als die Wende kam, war ich in einer Schneiderinnenlehre. Das war in der DDR ein Beruf mit Zukunft. Und dann kam die fertige Kleidung aus dem Westen und aus Hongkong und so – billige Konfektionsware. Wie sollte ich da konkurrieren? Da bin ich wieder in die Schule zurückgegangen, jetzt mache ich mein Abi.

Next, Andreas interviews an engineer who decided to become self-employed. He is about 45 years of age.

Mann: Mit der Wende kam auch meine Wende! Eigentlich bin ich Ingenieur, dann war ich arbeitslos, und dann habe ich diesen Kopierladen, diesen *copy-shop* hier aufgemacht. Das war ja eine echte Marktlücke bei uns. Und Marktwirtschaft, das sollen wir ja jetzt lernen. Das ist schon hart. Obwohl ich täglich 12-14 Stunden arbeite, bin ich zufrieden. Ich mache das auch für meine Kinder.

Finally, Andreas interviews a woman who is suffering from the effects of unemployment. She is in her late forties.

Frau: Sie fragen, was die Wende für mich bedeutet hat? Sie hat gute und schlechte Seiten. Für die Jugend ist sie sicher gut, sie hat mehr Chancen und kann jetzt endlich frei ihre Meinung sagen. Aber für uns, besonders für uns Frauen, war die Wende nicht gut. Obwohl wir alle gearbeitet haben, finden sehr viele Frauen in meinem Alter keine neue Arbeit mehr.

Exercises

1 What did the *Wende* (the political turnaround in East Germany) mean to the people interviewed by Andreas? Match the following statements to the five different reactions noted in the box below.

1. Kann ich noch nicht so genau sagen.
2. Das war einfach ganz toll!
3. Als die Wende kam, war ich in einer Schneiderinnenlehre.
4. Mit der Wende kam auch meine Wende.
5. Die Wende hat gute und schlechte Seiten.

- a) Ingenieur – arbeitslos – *copy-shop* aufmachen
- b) Jugend – mehr Chancen, Frauen – finden keine neue Arbeit
- c) hierbleiben – Maurerlehre zu Ende machen
- d) Beruf mit Zukunft – billige Konfektionsware : Abi machen
- e) überall hinreisen – nach Griechenland fahren

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

2 Make full sentences using the words and phrases in the box in Exercise 1 (a – e). (These answers are not included in the key to the exercises.)

Beispiel

1. Kann ich noch nicht so genau sagen, weil ich erst mal hierbleibe. Ich ...

3 Combine the following sentences to form one sentence beginning with a subordinate clause introduced by *obwohl*. Omit the *aber* in the second sentence, as in the example.

1. Manche von meinen Freunden kamen zurück. Aber es ist ein bißchen leer hier.

*Obwohl manche von meinen Freunden zurückkamen,
ist es ein bißchen leer hier.*

2. Es ist hier ein bißchen leer. Aber ich bleibe hier.

3. Ich habe nur wenig Geld. Aber ich will unbedingt nach Griechenland fahren.

4. Ich habe eine Schneiderinnenlehre gemacht. Aber jetzt mache ich mein Abi.

5. Ich war Ingenieur. Aber ich wurde arbeitslos.

6. Der Mann arbeitet täglich 12-14 Stunden. Aber er ist zufrieden.

7. Die Wende hat gute Seiten. Aber für die Frauen war die Wende nicht gut.

8. Viele Frauen haben gearbeitet. Aber sie finden jetzt kaum noch Arbeit.

4 Fill in the blanks with the appropriate conjunction.

1. Andreas fragt, was die Wende für die Menschen bedeutet hat.
2. Er fragt sie, _____ sie im Osten bleiben oder in den Westen gehen.
3. Er möchte wissen, _____ sie in Zukunft machen werden.
4. Karl bleibt im Osten, _____ er seine Maurerlehre zu Ende machen will.
5. Er sagt, _____ viele seiner Freunde in den Westen gegangen sind.
6. Frank ist glücklich, _____ er jetzt überall hinreisen kann.
7. Er will viel reisen, _____ er wenig Geld hat.
8. Er erzählt, _____ ihn andere Länder schon immer interessiert haben.
9. Marion hat überlegt, _____ sie mit der fertigen Kleidung konkurrieren kann.
10. Der Mann hat einen *copy-shop* aufgemacht, _____ das eine Marktlücke war.
11. Er ist zufrieden, _____ er hart arbeitet.
12. Er weiß, _____ er das für seine Kinder tut.